

Medieninformation

Dienstag, 01.07.2014

Soeben erschienen: Das Buch zur Dauerausstellung des smac

Ab heute – Dienstag, 1. Juli 2014 – ist das Begleitbuch zur archäologischen Dauerausstellung des Staatlichen Museum für Archäologie Chemnitz (smac) erhältlich. „In die Tiefe der Zeit. 300.000 Jahre Menschheitsgeschichte in Sachsen“ vertieft auf 250 Seiten die Inhalte des Museums. Interessenten erwerben das Buch für 14,80 EUR entweder direkt im Museumsshop des smac oder bestellen es auf Rechnung unter info@smac.sachsen.de (+ 4,95 EUR Porto/Verpackung).

Herausgeberin ist Museumsdirektorin Sabine Wolfram: „Dieses Buch bietet eine leicht verständliche und übergreifende Zusammenfassung der Kulturgeschichte Sachsens von den ersten Jägern und Sammlern bis zum Beginn der Industrialisierung. Zahlreiche, durchweg farbige Abbildungen illustrieren die 32 Essays, die von den Wissenschaftlern des Landesamtes für Denkmalpflege Sachsen und des smac verfasst wurden. Die Abbildungen zeigen vorwiegend Exponate und Ansichten der Ausstellung, aber auch originale Fundplätze und Ausgrabungen sowie Grafiken zu Herstellungstechniken. Mehrere Verbreitungskarten sowie eine Zeittafel stellen die sächsische Landesarchäologie in den europäischen Kontext.“

Der Band ist analog zu den drei Ausstellungsetagen in drei Kapitel unterteilt. Das erste befasst sich mit dem Menschen „Im Wandel der Kalt- und Warmzeiten“, also mit der Zeit vor 280.000 Jahren bis etwa 5.500 v. Chr. Neben neuesten Erkenntnissen zum Neandertaler stehen vor allem die beiden wichtigsten

**Kulturen entdecken
Geschichte verstehen**
www.smac.sachsen.de

Direktorin
Dr. Sabine Wolfram

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**
Jutta Boehme

Stefan-Heym-Platz 1
09111 Chemnitz

tel +49 371. 911 999 - 65
fax +49 371. 911 999 - 99
mobil +49 172. 89 77 050

e-mail
Jutta.Boehme
@lfa.sachsen.de

Das smac ist eine Einrichtung
des Landesamtes für
Archäologie Sachsen.
Zur Wetterwarte 7 | 01109 Dresden
www.lfa.sachsen.de

sächsischen Fundplätze der Altsteinzeit im Mittelpunkt: Markkleeberg und Groitzsch (beide Lkr. Leipzig).

Im zweiten Kapitel befasst sich das Buch mit den „Kulturen der Sesshaftigkeit“. Hierunter wird die Zeit ab der sogenannten neolithischen Revolution (ab 5 500 v. Chr.) verstanden, als sich die ersten Bauernkulturen herausbildeten. Wichtige archäologische Quellen sind hier vor allem Mitteleuropas älteste Brunnen: Schier unerschöpflich sind die Informationen, die aus diesen Funden gezogen werden können. Über die Bronze- und Eisenzeit und die Römische Kaiserzeit beschreibt das Kapitel die technische und soziale Entwicklung bis zum Ende der Völkerwanderungszeit, die mit der Einwanderung slawischer Bevölkerungsgruppen nach Sachsen um 700 n. Chr. endet.

Das dritte Kapitel deckt die Zeitspanne „Von der slawischen Aufsiedlung zur Industrialisierung“ ab. Vor allem der Große Landesausbau ab dem 12. Jh., das Zweite Berggeschrey am Ende des 15. Jh. und die Industrialisierung ab Mitte des 19. Jh. bedeuteten für Sachsen Zeiten des wirtschaftlichen Aufschwungs und eines explosionsartigen Bevölkerungswachstums, die sich auch im Fundaufkommen niederschlugen. Mit der Schriftlichkeit im Mittelalter erschließt sich der Archäologie darüber hinaus eine zusätzliche Quelle. Archäologische Befunde können nun direkt historischen Ereignissen und – wie im Falle der Grablegungen des Wiprecht von Groitzsch oder der Zwickauer Ratsherren – bestimmten Personen zugeordnet werden.

Mit dem Erscheinen des Begleitbandes zur archäologischen Dauerausstellung ist ein weiterer Meilenstein in der Eröffnungsphase des Staatlichen Museum für Archäologie Chemnitz erreicht. Die nächste Publikation zum Haus ist im kommenden Jahr geplant: Dann soll ein Heft zu den drei Ausstellungsbereichen, die sich mit dem Schocken-Kaufhaus beschäftigen, erscheinen.



Sabine Wolfram (Hrsg.)

IN DIE TIEFE DER ZEIT

300.000 Jahre
Menschheitsgeschichte
in Sachsen

Das Buch zur Dauerausstellung

250 Seiten mit zahlreichen
farbigen Abbildungen, 21 x 27 cm,
broschiert (Dresden 2014)

Printed in Germany

ISBN 978-3-943770-15-5

14,80 €

Das Buch zur Dauerausstellung im Staatlichen Museum für Archäologie Chemnitz – kurz smac – informiert anschaulich über rund 300.000 Jahre sächsische Geschichte. Im Zentrum der 32 Essays steht der Mensch als Gestalter von Natur und Landschaft, vertreten durch seine materiellen Hinterlassenschaften. Analog zum Rundgang in den drei Ausstellungsebenen wird das Thema Mensch und Umwelt in zeitlicher Abfolge erzählt. Der Bogen wird dabei weit gespannt: Beginnend bei den ersten Jäger- und Sammlergruppen, die nutzten, was die Umwelt ihnen bot, geht er weiter zu den Bauerngesellschaften, die den Naturraum bereits nachhaltig veränderten, um schließlich bei der fortgeschrittenen Industrialisierung zu enden, die nicht nur für eine flächendeckende Ressourcenausbeutung, sondern auch für neue Gesellschaftsverhältnisse steht. Den Lesern des Buches wird das Erlebnis Museum im smac ans Herz gelegt. Die Besucher wiederum erhalten mit dem ebenso reich bebilderten wie informativen Begleitband eine Publikation zur Erinnerung an das Erlebte einerseits und zur Vertiefung der Ausstellungsinhalte andererseits.

© smac/Landesamt für Archäologie (Dresden 2014)

<http://www.smac.sachsen.de>

<http://www.archaeologie.sachsen.de>

info@smac.sachsen.de

info@lfa.sachsen.de